

# LxLight

## □ Chaotic Love □

Von Stalker-chan

### Kapitel 3: Welch ein Wunder

„Was denn ich dachte du würdest schlafen und deinen Laptop wegstellen“ L schaute ihn immer noch an, legte die Hand auf seinen PC, klappte ihn zu, legte ihn zu Seite und schlief wieder ein. Er konnte es nicht ausstehen wenn jemand seinen geliebten Computer anfasste, schließlich waren dort geheime und strengvertrauliche Sachen drauf. Nein das ging gar nicht. Light, der nicht mal mehr wusste warum er eigentlich wach wurde, legte sich wieder hin und schlief sofort ein. Am morgen schien die Sonne durchs Fenster, L direkt ins Gesicht. Der wurde natürlich wach und wollte aus dem Bett aufstehen doch irgendetwas hinderte ihn daran. Es war Light der seine Arme um ihn geschlungen hatte. >Oh nein und ich muss doch so schrecklich dringend aufs Klo...< „Hey Yagami-kun wach auf ich muss mal“ L rüttelte Light heftig der wie ei Baby schlief. „Noch nicht Mama nur noch ein bisjen“ schnarchte Light vor sich hin. >hmmmm... entweder er hält mich für seine Mutter oder für einen Teddy!! Ich muss aber, der kann nicht weiterschlafen!!< „HEEEEEEEEEEEEEEEEEEEY WACH AUF DU SCHLAFMÜTZE!!!“ „brüllte L laut. Plötzlich sprang Light erschrocken auf und fiel aus dem Bett. „Aua Mann hast du jetzt so schreien müssen!“ „ Ja sonst hätte ich nicht aufs Klo gehen können“ „Und wieso nicht da brauchst du doch mich nicht zu!“ „Nein aber du hast mich doch festgehalten.“ „Wie soll ich das denn verstehen!?!“ „Na du hast mich umarmt und Mama genannt.“ „Was soll ich!?!“ „Ja aber egal ich muss mal gaaaanz dringend wohin.“ L rannte aus dem Zimmer als würde es um sein Leben gehen und Light schaute ihm nur hinterher >das soll ich wirklich gemacht haben..... also irgendwie glaube ich das nicht..... hmmm egal erst mal frühstücken wenn ich schon wach bin<

Also ging Light in die Küche und versuchte Frühstück zu machen, allerdings fand er nur Gummibärchen, Honig, Zucker und verschiedene Arten von Bonbons. Plötzlich kam L in die Küche gestürmt und schaute Light mit einem geschockten Blick an. „Was ist?“ „...Ich...“ „Ja, du?“ Ich hab vergessen dir gestern die Handschellen noch Mal anzuziehen.“ Light verdrehte die Augen. „Na, dann hier.“ Light streckte den Arm aus, damit L ihn wieder die Handschellen anziehen konnte. „Hey Ryuzaki, hast du auch was anderes im Zimmer, außer Süßigkeiten?“, fragte Light mürrisch. „Hmmm, also keine Ahnung, musst du selber gucken.“ „Ey, wenn das dein ernst ist, dann zwinge ich dich jetzt mit einkaufen zu kommen.“ „Darauf kannst du lange warten. Ich konnte gestern schon nicht so lange am Fall weiterarbeiten, weil du mich erst mal gezwungen hast mit runter essen zu gehen und du dann noch so früh schlafen gehen wolltest.“ Light sagte nichts mehr und zerrte ihn mit sich. „Yagami-kun, du weißt schon, dass die Leute

im Geschäft uns wieder doof angucken werden, und das willst du doch sicherlich nicht.“ L stellte sich schon mal darauf ein wieder ins Zimmer zu gehen, doch Light machte das im Moment nichts aus, da er mal wieder Kohldampf hatte.

Er packte sein Ende der Handschellen und zehrte so kräftig daran das L zu Boden fiel. Light öffnete die Tür mit einem heftigen \* Rums \* zog weiter an denn Handschellen und verlies das Zimmer, wobei er aus Gewohnheit die Tür hinter sich zuschlug. Als er dann weiter gehen wollte knallte es plötzlich heftig an der Tür. Light der trotz Hunger und Wut nicht vergessen hatte das L am anderen Ende hing, welches auf der anderen Seite der Tür war, zog heftig da er nicht weiter konnte, wieder rummste es mehrmals. Light grinste, da es ihm anscheinend auch Spaß macht L gegen die Tür zu hämmern. Doch zog es plötzlich zurück und Light fiel zu Boden. Die Tür öffnete sich und L stand ihm Rahmen, er sah recht fertig aus und rieb sich den Kopf. „Bist du jetzt zu Frieden?? Jetzt wo du mich so oft gegen die Tür hast knallen lassen??“ „Nein ich hab immer noch Hunger!! Kommst du jetzt mit oder muss ich das wiederholen??“ „Ist ja gut bevor du noch anfängst zu Heulen...“ „Ich Heule nie merk dir dass“ Light stand wieder auf und klopfte sich die Hose. Beide verließen das Hotel auch wenn sie von neugierigen Blicken verfolgt wurden.

Deshalb zog Light L schnell hinter sich her. Keine 5 Minuten, da waren sie auch schon am nächst besten Laden angekommen. Light war auf dem Weg zur Tiefkühlabteilung, doch es führte nur ein Weg dahin. Na, schon eine Idee was es sein könnte? Ja genau, die Süßigkeiten Abteilung! Light nahm sich vor, mit aller Kraft an den Handschellen zu ziehen, was ihm ja sonst immer gelang, doch diesmal schaffte er es nicht L Weiterzuziehen. L beobachtete mit einem schiefen Blick und seinem Daumen am Mund in das eine Regal. Es war nur noch ein Lolli übrig, und zwar seine Lieblingsorte. Dann schaute er auf ein Kind neben sich, und merkte anscheinend, dass dieses genau das haben wollte, wie L. Schnell schnappte er sich den Lolli und das Kind begann heftig zu weinen. Light beobachtete erst alles, bis er L den Lolli aus der Hand schnappte. „Sag mal L, manchmal denk ich, du bist zurückgeblieben.“ „Das sagt genau der Richtige.“ „Was? Was meinst du jetzt damit schon wieder?“ Das Kind stand immer noch heulend vor den Beiden. „Na, erstmals die Sache mit dem Teddybär und dann noch die Sache mit der Tür. Das ist zeigt nämlich nicht von reifer Ausstattung, einen gegen die Tür zu schlagen.“ „Pah, das hat gar nichts damit zu tun, das war...“ Er konnte den Satz nicht beenden, denn schon kam eine ältere und etwas kräftigere Dame und schlug Light die Handtasche ins Gesicht. „Unverschämter Bengel, geben sie dem armen kleinen Kind doch den Lolli. Also, so ein Egoist. Ich bin empört.“ Dann verschwand sie und Light gab dem Kind den Lolli. Sauer und ohne etwas zu sagen zog Light an den Handschellen und zog L weiter zur Tiefkühlabteilung. Wütend durchstöberte er die Tiefkühlabteilung, bis L schließlich fragte, was er da überhaupt sucht. „Ich suche Gemüse, obwohl dich das ja gar nicht interessieren müsste. Du kennst dich ja sowieso nicht damit aus.“ „Meinst du das mein kleiner Egoist?“ L hielt eine Packung Tiefkühlgemüse hoch; diese wurde direkt von Light abgenommen. Er grummelte noch etwas vor sich hin, was „ja“ bedeuten sollte. „Eww, na dann guten Appetit. Das scheint ja nicht grad lecker auszusehen.“ „Du wirst das auch essen, damit das klar ist. Wenn du weiterhin nur so ungesundes Zeug futterst, kann ich dich ja gleich im Krankenhaus besuchen. Oder auch auf dem Friedhof.“ „Heißt das Yagami-kun sorgt sich um mich?“ Light überlegte. „...Ach... Q-Quatsch, ich hab nur keine Lust mit einem untergewichtigen Volltrottel zu arbeiten, der nichts anderes isst, als Süßigkeiten.“ „War das gerade ein stottern?“ „War's nicht!“ „Das hat sich aber anders angehört.“ „Hör auf mit dem Scheiß und komm mit.“ Während sie auf dem Weg zur

Kasse waren nahm Light noch ein paar Sachen, welche er zum kochen brauchen würde, dann bezahlte er sie an der Kasse. Ohne irgendwie die Blicke der anderen zu beachten gingen sie zum Hotel zurück. Dort packte Light schon mal, das Essen aus, um so bald wie möglich anzufangen. Schnell zauberte Light mit seinen perfekten Kochkünsten ein leckeres Fischgericht mit Gemüse. Light stellte sich schon mal auf große Sturheit seitens L ein, doch das schien ganz anders abzulaufen. L aß sogar Gemüse Light sah L noch immer geschockt beim Essen zu. Er benutzte sogar mal Stäbchen zum Essen. Nachdem er aufgeessen hatte sagte er noch: „An den Fisch könnte ich mich gewöhnen, aber das Gemüse ist überhaupt nicht mein Fall.“ Light musste innerlich lächeln. Er hatte es geschafft, das L mal etwas gegessen hat, was nicht süß war und auch keine Chips waren.